



DIE 10 GEBOTE

2.Mose 20,1-17

*¹ Und Gott redete alle diese Worte:

*² **Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.**

*³ **Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.**

*⁴ **Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben**

im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: *⁵ Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heim sucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, *⁶ aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

***⁷ Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen;** denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

***⁸ Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.** *⁹ Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. *¹⁰ Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. *¹¹ Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.

***12 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.**

***13 Du sollst nicht töten.**

***14 Du sollst nicht ehebrechen.**

***15 Du sollst nicht stehlen.**

***16 Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.**

***17 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.**

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.

Das ist der Text der „Zehn Gebote“.

1. Gelten die 10 Gebote heute noch?

1.1. Sie sind Teil des Alten Bundes. Sie sind Teil des Gesetzes.

Über unser Verhältnis zum Gesetz werden wir u.a. im Römer- und im Galaterbrief ausreichend informiert.

Römer 6,14: Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.

Römer 7,6: Jetzt aber sind wir von dem Gesetz losgemacht, da wir dem gestorben sind, worin wir festgehalten wurden, so dass wir in dem Neuen des Geistes dienen und nicht in dem Alten des Buchstaben.

1.2. Das bedeutet aber nicht, dass wir alles tun dürfen, was im Gesetz verboten oder alles unterlassen dürfen, was das Gesetz gebietet.

Wenn es zum Beispiel heißt: „Du sollst deinen Nächsten lieben (3.Mose 19,18), dann gilt das – unabhängig, ob es im Gesetz des Alten Bundes geschrieben steht oder nicht – ganz gewiss auch für die Nachfolger des HERRN JESUS. Stehlen, lügen, morden, sich moralisch anstößig verhalten usw. sind Christen nicht erlaubt.

1.3. Davon können wir uns im zweiten Teil der Heiligen Schrift (dem „Neuen Testament“) überzeugen.

Der HERR JESUS selbst lehrt das und verschärft einige der „Gebote“, die im Gesetz zu lesen sind:

Matthäus 5,21-22 MNT: Ihr hörtet, dass gesagt wurde den Alten: ›Du sollst nicht morden!‹ Wer aber immer mordet, verfallen wird er sein dem Gericht. (s. 2.Mose 20,13; 5.Mose 5,17).

Ich aber sage euch: Jeder Zürnende seinem Bruder wird verfallen sein dem Gericht. Wer aber immer spricht zu seinem Bruder: Tor, verfallen wird er sein dem Synhedrion. Wer aber immer spricht: Törichter, verfallen wird er sein in die Gehenna des Feuers.

Der „Lehrer der Freiheit vom Gesetz“, Paulus, schreibt selbst (im Auftrag des HERRN) ungezählte Gebote GOTTES in seinen Briefen.

Nach „Dake’s Annotated Bible“, Lawrenceville, 7. Aufl., 1973, finden sich im „Neuen Testament“ 1050 Gebote, denen Christen zu gehorchen haben. Da ist zum Beispiel das Gebot der Heiligung (Hebräer 12,14), das Gebot zu beten, (Kolosser 4,2), nach den „Gaben zu eifern“ (2.Korinther 14,1). Alle „1050“ Gebote sind zusammengefasst in dem „königlichen Gesetz“: Liebe.

Römer 13, 9-10 MNT: Denn das: ›Nicht sollst du ehebrechen, nicht sollst du morden, nicht sollst du stehlen, nicht sollst du begehren‹ und wenn irgendein anderes Gebot, in diesem Wort gipfelt es auf [in dem]: ›Du sollst lieben deinen Nächsten wie dich selbst.‹ Die Liebe zum Nächsten tut nicht Schlechtes; (die) Fülle nun (des) Gesetzes (ist) die Liebe.

Wir sind also nicht ohne Gebote.

Die Gebote sind Ausdruck der moralischen Vollkommenheit GOTTES. Wenn ein Mensch nicht diesem Maßstab entspricht, kann er nicht mit GOTT Gemeinschaft haben.

Diese Gebote sind sogar den Menschen, die GOTT nicht kennen, **in ihre Herzen geschrieben**:

Römer 2,14-16: **Denn wenn Heiden, die das Gesetz nicht haben, doch von Natur tun, was das Gesetz fordert, so sind sie, obwohl sie das Gesetz nicht haben, sich selbst Gesetz. Sie beweisen damit, dass in ihr Herz geschrieben ist, was das Gesetz fordert, zumal ihr Gewissen es ihnen bezeugt, dazu auch die Gedanken, die einander anklagen oder auch entschuldigen an dem Tag, an dem Gott das Verborgene der Menschen durch Christus Jesus richten wird, wie es mein Evangelium bezeugt.**

Sie sind also durch den Schöpfer in allen Menschen **angelegt**.

Die Menschen gehorchen ihnen aber nicht, weil sie Sklaven Satans geworden sind: Sie **können nicht** die Gebote befolgen!

Die Gebote gelten darum in erster Linie den Gläubigen.

Sie sind heilig, gerecht und gut:

Römer 7,12: **So ist also das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut.**

- **heilig** – weil sie **GOTTES** Gebote sind,
- **gerecht** – wie das unser eigenes Gewissen bezeugt,
- **gut** – weil sie hilfreich sind.

2. Warum übertritt der ungläubige Mensch die Gebote?

1. Er hat die Stimme seines Gewissens unterdrückt und schenkt der Stimme „des Fleisches und der Gedanken“ Gehör.
2. Er ist meistens ohne oder gar gegen das Gesetz erzogen worden.
3. Die „Lust“, das Haben-Wollen, überwältigt ihn.
4. Oft weiß er zwar, was recht ist, aber sündigt mit Vorsatz („eigentlich sollte ich, aber ...“).
5. Er sieht sich in die Enge getrieben, ist zu feige, „nein“ zu sagen.

6. Er sündigt aus Versehen.
7. Ihm ist der Vorteil lieber als das Rechte zu tun.
8. Er wird von der Sünde übermannt.
9. Er steht unter der Herrschaft der Sünde.
10. Er steht unter der Herrschaft des Teufels.

MNT Epheser 2,1-3: Und euch, die ihr Tote wart durch (eure) Übertretungen und eure Sünden, in denen einst ihr wandeltet nach dem Aion dieser Welt, nach dem Herrschenden der Macht der Luft des Geistes, des jetzt wirkenden in den Söhnen des Ungehorsams; unter denen bewegten uns auch wir alle einst in den Begierden unseres Fleisches, tuend die Willen(sregungen) des Fleisches und der Sinne, und wir waren von Natur Kinder (des) Zorns wie auch die übrigen.

MNT Römer 5,16-19: Wisst ihr nicht, dass, wem ihr bereitstellt euch als Sklaven zu Gehorsam, Sklaven seid ihr, wem ihr gehorcht, entweder (der) Sünde zu Tod oder (des) Gehorsams zu Gerechtigkeit? Dank aber (sei) Gott, weil ihr wart Sklaven der Sünde, gehorsam aber wurdet von Herzen (der) Form (der) Lehre, welcher ihr übergeben wurdet, befreit aber von der Sünde, wurdet ihr versklavt der Gerechtigkeit. Menschliches rede ich wegen der Schwachheit eures Fleisches. Denn wie ihr bereitstellet eure Glieder als Sklaven für die Unreinheit und die Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit, so stellt jetzt bereit eure Glieder als Sklaven für die Gerechtigkeit zu Heiligung.

MNT Johannes 8,44: Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang (an), und in der Wahrheit steht er nicht, weil nicht ist Wahrheit in ihm. Wann er redet die Lüge, aus dem Eigenen redet er, weil ein Lügner er ist und der Vater von ihr.

3. Was geschieht, wenn der Ungläubige die Gebote übertritt?

- Er sündigt gegen GOTT.
- Er schadet seinem Nächsten.
- Er schadet sich selbst.
- Er gibt ein schlechtes Vorbild.
- Oft wird er asozial.
- Er schließt sich von der Gemeinschaft mit GOTT aus.
- Er zieht sich das Gericht GOTTES zu.

4. Was geschieht, wenn die Glaubenden die Gebote übertreten?

Sie müssen nicht mehr sündigen.

Römer 6,1-2: **Was sollen wir nun sagen? Sollen wir denn in der Sünde beharren, damit die Gnade um so mächtiger werde? *2 Das sei ferne! Wie sollten wir in der Sünde leben wollen, der wir doch gestorben sind?**

1. Johannes 3,6: **Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht; jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt.**

Römer 8,2: **Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.**

Wenn sie es trotzdem tun, ist das also noch viel schlimmer, als wenn die Ungläubigen übertreten.

1. Korinther 6,9-10: **Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich Gottes nicht erben werden? Lasst euch nicht irreführen! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, Ehebrecher, Lustknaben, Knabenschänder, Diebe, Geizige, Trunkenbolde, Lästerer oder Räuber werden das Reich Gottes erben.**

Galater 5,19-21: **Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.**

Epheser 5,5: **Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder unreiner oder Habsüchtiger - das sind Götzendiener - ein Erbe hat im Reich Christi und Gottes.**

5. Gibt es Rettung, was muss ich tun?

GOTTES 3-faches Aber!

1. Korinther 6,11: **Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.**

Das gilt auch für mich, wenn ich

- dem HERRN meine Sünde bekenne,
- aufhören will mit jeder bewussten Sünde.
- Oft ist auch Bitte um Vergebung von Menschen und Wiedergutmachung notwendig.
- Wenn ich lebe im Gebet, GOTTES Wort und der Gemeinschaft der Heiligen GOTTES
- und in Demut.

Die 10 Gebote helfen mir, mein Leben zu überprüfen und in wahrer Buße vor GOTT zu leben.

6. Die 10 Gebote und die Liebe

Wenn ich meinen Nächsten liebe, ist es selbstverständlich, dass ich will, dass nichts getan wird, was ihm schadet. Ich jedenfalls werde ihn nicht bestehlen, betrügen, seinen Ruf willentlich durch mein Reden beschädigen. Ich werde in allem gerade das Gegenteil erstreben.

Die „10 Gebote“ weisen mir die Richtung und erinnern mich, wo und wie ich tätig werden kann.

Wenn ich GOTT liebe, bin ich (in all meiner Schwachheit) bereit, mehr für IHN zu tun, als das Gesetz jemals von mir fordert. Das kann bis zur Hingabe meines Lebens führen.

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –

nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT

P354